

Warum Turm der Tiere?

Umweltgifte und Landschaftsausräumung lassen unsere Kleintiere immer weniger werden. Deshalb werden auch die von ihnen lebenden Raubinsekten, Fledermäuse und Vögel weniger. Die Kleinen werden vergiftet, ihnen fehlen die Futterpflanzen und die Verstecke für sich und ihre Kinder im Winter, am Tag oder in der Nacht.

Viele Menschen verbessern aktiv die Lebensbedingungen der Tiere und noch mehr wollen etwas tun, wissen aber nicht wie. Oft fehlt ihnen der Platz. Das empfanden die Wühlmäuse als Herausforderung und so entstand der Plan, auf einem Quadratmeter Verstecke für möglichst viele Tierarten zu schaffen. Das Ergebnis zweijährigen Denkens und Schaffens ist der 2,60m hohe Turm der Tiere mit 25 verschiedenen Verstecken. Wenn jemand einen ähnlichen

Turm bauen will, dann geht das auch mit weniger Verstecken und die einzelnen Elemente kann man auch auf mehrere Stellen verteilen. Ich habe einmal einen Lesesteinhaufen für Eidechsen angelegt. Im Schnee fand ich später Wieselspuren, die in den Haufen hinein führten. Ein anderes Mal baute ich einen großen Wickel aus Klettenlabkraut für Ohrwürmer. Darin brütete dann ein Zaunkönig.



In der Natur fehlen stabile Hohlräume. Wer gerade Raumprobleme hat und wie variabel er bei der Platzsuche vorgeht, ist schwer vorher zu sagen. Es ist aber günstig, gezielt Hohlräume für bestimmte Tierarten zu bauen. Das erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sie angenommen werden.

Die Zahl der Naturschutzgebiete, der Großvögel, die auf Bäumen brüten und der Fische in unseren Flüssen ist in den letzten Jahrzehnten gewachsen und so hoffen die Wühler, dass auch unsere Schmetterlinge, Bienen, Flor- und Köcherfliegen, Glühwürmchen, Marienkäfer, Spinnen und viele weitere wieder mehr werden und sie mit dem Turm der Tiere dazu einen kleinen Beitrag geleistet haben.

Ziele der Wühlmäuse

Die Wühlmäuse sind eine Gemeinwohl orientierte Gruppe. Die Wühlmäuse sind ein großer Freundeskreis, der sich als ganzheitliche Gruppe versteht, d.h.

wir versuchen möglichst viele Lebensbereiche zu erfassen. Schwerpunkte sind dabei:

- Natur erleben.
- Natur kennen und verstehen lernen.
- Aktives Fördern von Artenvielfalt und besonderen Biotopen.
- Einfaches Leben – sich möglichst frei machen von Konsumzwängen.
- Durch gemeinsames Erleben, gegenseitiges Helfen und Gespräche dauerhafte Freundschaften wachsen lassen.

Ihr wollt mitmachen? Meldet euch bei:
Eckhard Woite, Frankensteiner Str. 62,
64342 Seeheim-Malchen, Telefon: 06151 / 595251



www.nabu-seeheim.de/naju-seeheim/



Der Turm der Tiere

Gemeinsam aktiv für Vielfalt.

www.nabu-seeheim.de/naju-seeheim/





„Gelegentlich werden Verstecke von Tieren genutzt, für die sie nicht gebaut wurden. So hat dieses Jahr der Gartenrotschwanz hoch über dem Turm gebrütet. Aber nicht in seinem, sondern im Starenkasten.“

6 - 10	1a	2	19	20
1	12	16		22
11	3	6 - 10		21
2	5	6 - 10		
1	1	16		
2	3	6 - 10		
5	5	18		
5	5	18		
Süden	Süd-Ost	Osten	Norden	

Die Tiere des Turms

- 1 - 5. Solitärbienen
- 6 + 7. Marienkäfer, Florfliegen, Ohrwürmer und Spinnen
- Nacht- und Winterversteck
8. Meisen und andere Kleinvögel
9. Igel und Siebenschläfer
10. Amphibien und Reptilien
11. Ameisenlöwen
12. Schmetterlinge
13. Spatzen Gartenrotschwänze
14. Hummeln
15. Baumläufer
16. Fledermäuse, Hornissen und Wespen
18. Zaunkönig
19. Erdbienen
21. Stare und Gartenrotschwänze

Die Elemente des Turms

1. Löcher in Holz, 2 - 10 mm Durchmesser
- 1a. wie oben, aber Löcher ausnahmsweise in der Stirnseite des Holzes
2. Schilfhalme und andere hohle, runde Pflanzenstängel
3. Lehm, z.T. mit Löchern
4. Schneckenhäuser
5. Morsches Holz zum Selbstbohren für Holzbiene
- 6 - 10. Stroh, Laub, Heu, Zapfen und Wellpappe
11. Rinde
12. Meisenkasten
13. Überwinterungskasten für Kleinsäuger, gefüllt und umgeben mit trockenem Laub
14. Steine
15. Trockener Sand unter überhängenden Steinen
16. Überwinterungshohlraum (Schlitze 5 mm breit)
17. Spatzenhaus
18. Hummelkasten
19. Kiefernrinde mit 3 Brutangeboten
20. Hohler Stamm mit Einflug unten
21. Birnbaumrest als Stütze des Turmes
22. Zaunkönigkugel
23. Lehm
24. Vogeltränke und Badeplatz
25. An 2 Stangen Nistkästen

